

: Programm

Bonn Symposium 2014 **Lokales Engagement für Entwicklung.** **Chancen einer Post-2015-Agenda**

Deutsche Welle, Bonn

26.-27. November 2014

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch (simultan)

Kooperationspartner:

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW); Engagement Global gGmbH

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Mit Unterstützung von:

Deutsche Welle



Deutsche
Welle

Gefördert durch:

Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn

HINTERGRUND

Weltweit existiert eine Fülle an Arbeitsstäben, Stakeholderforen oder Diskussionsgruppen, die darüber beraten, welche neue Agenda die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) nach dem 31. Dezember 2015 ablösen soll. Die Wünsche von Regierungen, internationalen Organisationen, NGOs und anderen Stakeholder-Gruppen sind dabei vielfältig und teils kontrovers. Trotz der Unterschiedlichkeiten scheint man sich jedoch international auf eines verständigen zu können: Nach 2015 sollen MDGs und die (derzeit noch von einer 30-köpfigen Arbeitsgruppe zu entwickelnden) Sustainable Development Goals (SDGs) ein gemeinsames Zielsystem bilden – das sowohl reiche als auch arme Länder verpflichtet.

Auch Vertreter der lokalen Ebene tragen zum Meinungsbildungsprozess über die neuen Entwicklungsziele bei. Viele von ihnen wünschen sich dabei jedoch mehr Stimmengewalt: Im Sinne eines wirkungsvollen bottom-up-Ansatzes wollen sie die Inhalte einer neuen Agenda mitbestimmen und nicht lediglich für deren Umsetzung verantwortlich gemacht werden. Die Stiftung Entwicklung und Frieden möchte sie dabei mit dem Bonn Symposium unterstützen. Beim Bonn Symposium handelt es sich um eine mehrjährige Veranstaltungsreihe der sef., die im Jahr 2013 mit dem Kooperationspartner Engagement Global gGmbH/Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) neu aufgesetzt wurde und nun fortgeführt werden soll.

Das Format bietet kommunalen Akteuren aus verschiedensten Weltregionen einen Raum zum Austausch darüber, wie die jeweiligen Problemlagen vor Ort erkannt und in den politischen Prozess zur Erstellung einer Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung integriert sowie in der Folge möglichst demokratisch, transparent und effizient umgesetzt werden können.

Folgende Ziele sollen konkret erreicht werden:

1. Die lokalen Akteure sollen im Sinne eines Lerndialogs über die laufenden Konsultationsprozesse zu einer neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung informiert werden. Besonderes Interesse gilt dabei den Berichten der Open Working Group sowie des UN-Expertengremiums zur Finanzierung nachhaltiger Entwicklung.
2. Lokale Akteure aus Deutschland sollen mit Vertretern aus dem globalen Süden in den Dialog gebracht werden.
3. Die Veranstaltung soll den Erfahrungsaustausch über bereits vorhandenes kommunales Engagement im Nachhaltigkeitsbereich (bspw. LA 21 Prozesse) fördern und dabei besonders auch die Herausforderungen des Mehrebenensystems diskutieren.
4. Schließlich sollen im Sinne eines echten bottom-up-Ansatzes die wesentlichen Diskussionsergebnisse in den nationalen und internationalen Post-2015-Agenda-Prozess eingespeist werden.

: Mittwoch, 26. November 2014

09.30 Uhr Registrierung

MODERATION DER VERANSTALTUNG

Patrick Leusch

Leiter Internationale Beziehungen
DW Akademie, Bonn

10.00 Uhr Begrüßung

Christian Gramsch

Direktor
DW Akademie, Bonn

Karin Kortmann

Parlamentarische Staatssekretärin a. D.
Teilbereichsleiterin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

Anita Reddy

Bereichsleiterin
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Bonn

10.20 UHR

TEIL I

KEYNOTE

Die Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Verhandlungsstand und Bedeutung für die lokale Ebene

Dr. Ingolf Dietrich

Sonderbeauftragter für die Nachhaltigen Entwicklungsziele
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Johannes Krassnitzer

Sekretariat für den Dialog zur Lokalisierung der Post-2015-Agenda
des United Nations Development Programme (UNDP), ART Initiative, Brüssel

10.50 UHR

TEIL II

TOWNHALL MEETING

**Eine globale Agenda für nachhaltige Entwicklung:
Herausforderungen und Chancen für Kommunen**

Gab die MDG-Agenda noch hauptsächlich verbindliche Ziele für den globalen Süden vor, soll die Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung nach dem Willen vieler Akteure universell anwendbar sein. Was bedeutet das konkret für die Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik der regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften?

Charles K. Patsika

Programm-Manager

United Cities and Local Governments - Afrika, Rabat

Dr. Bernd Vöhringer

Oberbürgermeister Sindelfingen

anschließend Plenumsdiskussion

12.00 Uhr

Mittagspause

13.30 UHR

TEIL III

INTERNATIONALE VERHANDLUNGSPROZESSE UNTER DER LUPE:

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE UND DEREN FINANZIERUNG

Die lokalen Akteure sollen im Sinne eines Lerndialogs über die laufenden Konsultationsprozesse auf internationaler Ebene informiert werden. Besonderes Interesse gilt dabei auch den Ergebnissen des UN-Expertengremiums zur Finanzierung nachhaltiger Entwicklung.

Inputs

Dr. Jochen Harnisch

Leiter Kompetenzzentrum Umwelt & Klima

KfW Bankengruppe, Frankfurt

Elysée Ndaye

Präsident

Burundischer Rechnungshof, Bujumbura

Kommentare

Dr. Ulrich Graute

Wissenschaftlicher Berater

Berliner METROPOLIS Initiative

Habraham Shamumoyo

Generalsekretär

Association of Local Authorities Tanzania, Dar es Salaam

anschließend

Plenumsdiskussion

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.30 UHR

TEIL IV

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: ENGAGEMENT KONKRET

Die Arbeit in Kleingruppen soll in erster Linie den Austausch praktischer Erfahrungen und die Interaktion der Konferenzteilnehmer untereinander fördern. Aus den Diskussionen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen später drei wesentliche Schlüsse/Empfehlungen gezogen und einem breiteren Publikum präsentiert werden.

– Workshop nur in englischer Sprache –

WORKSHOP A: ZENTRALE HANDLUNGSFELDER

RAUM 102, NAUEN

Fragen zur Diskussion:

- Welche Teile einer Post-2015-Agenda sind aus kommunaler Sicht besonders relevant?
- Wo haben Sie positive Erfahrungen mit MDGs und/oder LA21 gemacht? Was wurde erreicht, was auch nicht? Warum? Was sind Ihrer Ansicht nach die Vor- und Nachteile verbindlicher Vorgaben?
- Wie sähe eine Umsetzung für Sie im besten Fall aus? Sollte vor allem Nachhaltigkeit in der eigenen Kommune vorangetrieben und/oder entwicklungspolitische Projekte wie Partnerschaften gefördert werden?
- Welche ersten Schritte sind Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um den Weg hin zu den gesetzten Zielen erfolgreich in Angriff zu nehmen?

Moderation

Dr. Thomas Fues

Leiter der Abteilung Ausbildung

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber

Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

15.40 Uhr

Inputs

Dr. Tausi Kida

Programmdirektorin

Economic and Social Research Foundation, Dar es Salaam

Dr. Marc-Oliver Pahl

Referatsleiter Nachhaltigkeitsstrategien

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,

Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

16.00 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

16.50 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleinstgruppendifkussion

Anfertigung der lessons learnt

17.10 Uhr

Kaffeepause

17.30-18.30 Uhr

Auswertung der Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

15.30 UHR

TEIL IV

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: ENGAGEMENT KONKRET

Die Arbeit in Kleingruppen soll in erster Linie den Austausch praktischer Erfahrungen und die Interaktion der Konferenzteilnehmer untereinander fördern. Aus den Diskussionen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen später drei wesentliche Schlüsse/Empfehlungen gezogen und einem breiteren Publikum präsentiert werden.

– Workshop nur in englischer Sprache –

WORKSHOP B: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

RAUM 108, TRINCOMALEE

Fragen zur Diskussion:

- Welche Öffentlichkeitsarbeit ist besonders gut geeignet, um Unterstützung für die neue Agenda zu gewinnen und an deren Umsetzung zu arbeiten?
- Wo konnten Sie bereits positive Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der MDG- bzw. LA21-Agenda machen? Was verursachte Probleme und warum? Kann die Verbindlichkeit von Vorgaben Ihrer Ansicht nach den Prozess erleichtern?
- Welche Unterstützung für eine nachhaltige und entwicklungsförderliche Kommune erhoffen Sie sich durch die breitere Öffentlichkeit?
- Wie und mit welchen Instrumenten kann die Öffentlichkeit für eine Agenda nachhaltiger Entwicklung gewonnen werden? Wie könnte man der Öffentlichkeit (und damit auch dem Wähler) am besten nahebringen, dass das Thema wichtig ist und es sich lohnt, dafür Ressourcen einzusetzen?

Moderation

Josh Edwards

Communications Manager
4C Association, Bonn

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber
Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

15.40 Uhr

Inputs

Noah Pallangyo

Leiter und Koordinator
Lushoto and Mwangoi Resource Center, Arusha

Simone Ariane Pflaum

Leiterin
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg

16.00 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

16.50 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleinstgruppendifkussion

16.50 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleinstgruppendifkussion
Anfertigung der lessons learnt

17.10 Uhr

Kaffeepause

17.30-18.30 Uhr

Auswertung der Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

15.30 UHR

TEIL IV

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: ENGAGEMENT KONKRET

Die Arbeit in Kleingruppen soll in erster Linie den Austausch praktischer Erfahrungen und die Interaktion der Konferenzteilnehmer untereinander fördern. Aus den Diskussionen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen später drei wesentliche Schlüsse/Empfehlungen gezogen und einem breiteren Publikum präsentiert werden.

– Workshop nur in englischer Sprache –

WORKSHOP C: FINANZEN

RAUM 110, ANTIGUA

Fragen zur Diskussion:

- Wie kann nachhaltige und entwicklungsförderliche Politik auf kommunaler Ebene ausreichend finanziert werden?
- Welche Erfahrungen wurden bei Ihnen vor Ort hinsichtlich der Finanzierung der MDG- bzw. LA21-Agenda gemacht? Wie gut bzw. verantwortlich wurde mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen (im Sinne von good financial governance)? Erhöhen verbindliche Vorgaben Ihrer Ansicht nach auch die zur Verfügung stehenden Mittel?
- Wie müsste die Finanzierung einer nachhaltigen und entwicklungsförderlichen Kommunalpolitik ausgestaltet sein, sowohl im Hinblick auf die Herkunft und den Umfang der Mittel als auch auf den verantwortlichen Umgang mit ihnen?
- Woher können diese Mittel Ihrer Meinung nach generiert werden (eigene Ressourcen erhöhen, zusätzliche öffentliche Mittel, Gelder aus der Privatwirtschaft, andere wie. Z.B. Spenden oder Philanthropen)? Welche spezifischen Anforderungen ergeben sich daraus, z.B. mit Blick auf die Kontinuität, den Einsatz der Mittel und deren Verwaltung?

Moderation

Dr. Jörn Fischer

Leiter Zentraler Programmservice
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Bonn

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber
Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

15.40 Uhr

Inputs

Alhassan Yar Ishaq

Direktor «Decentralized Governance and Law Reform Secretariat»
Ministerium für lokale Regierungsführung und ländliche Entwicklung, Accra

Dr. Jochen Harnisch

Leiter Kompetenzzentrum Umwelt & Klima
KfW Bankengruppe, Frankfurt

16.00 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

16.50 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleinstgruppendifkussion
Anfertigung der lessons learnt

17.10 Uhr

Kaffeepause

17.30-18.30 Uhr

Auswertung der Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

17.30-18.30 UHR AUSWERTUNG AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

19.00 UHR BUS-SHUTTLE
GEMEINSAME FAHRT ZUM ALTEN RATHAUS BONN

19.30 UHR EMPFANG
AUF EINLADUNG DER STADT BONN

Begrüßung

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

: Donnerstag, 27. November 2014

08.30 Uhr Registrierung

MODERATION DER VERANSTALTUNG

Patrick Leusch

Leiter Internationale Beziehungen
DW Akademie, Bonn

09.00 Uhr Kurzes Wrap-up durch den Moderator

09.15 UHR

TEIL V

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN –

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DES MEHREBENENSYSTEMS

Ein universelles, gemeinsames Zielsystem verpflichtet Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer gleichermaßen auf global nachhaltige Entwicklung. Die Umsetzung der Ziele kann aber nur auf regionaler, nationaler und lokaler Ebene erfolgen. Wie auch immer das Mehrebenensystem in einem Land konkret ausgestaltet ist, bleibt doch stets vor allem eine Frage: Wie können/sollen die verschiedenen Ebenen im Sinne einer kohärenten Politik für Nachhaltigkeit am effektivsten interagieren?

Gesprächsrunde

Léopold Bafutwabo

Nationaler Koordinator
GIZ-Dezentralisierungsprogramm Burundi, Bujumbura

Dr. Simone Höckele-Häfner

Leiterin Referat Entwicklungszusammenarbeit
Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Christiane Overmans

Stadtverordnete Bonn
Vorsitzende des Ausschusses für kommunale Entwicklungszusammenarbeit des Deutschen Rats der Gemeinden und Regionen Europas
Vizepräsidentin des Rats der Gemeinden und Regionen Europas

Sadeeq Garba Shehu

Senior Experte
Afrikanische Union, Addis Abeba

anschließend Plenumsdiskussion

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 UHR

TEIL VI

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: DIE POST-2015-AGENDA ALS CHANCE

Welche Möglichkeiten haben Vertreter der kommunalen Ebene laufende Prozesse zur Etablierung einer neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung auf unterschiedlichen Ebenen aktiv mitzugestalten?

– Workshop in deutscher Sprache –

WORKSHOP D: DIE DEUTSCHE EBENE

RAUM 108, TRINCOMALEE

Fragen zur Diskussion:

- Wie kann ich mich als Kommune auf deutscher Ebene einbringen? Welche Foren bzw. Zusammenschlüsse gibt es bzw. sollte es idealerweise geben? Wie und von wem können/ müssen diese verbessert bzw. geschaffen werden?

Moderation

Eberhard Neugebohrn

Geschäftsführer

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Bonn

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber

Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

12.10 Uhr

Inputs

Sara Mohns

Sondereinheit Nachhaltige Entwicklungsziele

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Stefan Wagner

Leiter

Amt für Internationales und Globale Nachhaltigkeit

Bundestadt Bonn

12.30 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

13.20 Uhr

Anfertigung der lessons learnt

13.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Auswertung und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

12.00 UHR

TEIL VI

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: DIE POST-2015-AGENDA ALS CHANCE

Welche Möglichkeiten haben Vertreter der kommunalen Ebene laufende Prozesse zur Etablierung einer neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung auf unterschiedlichen Ebenen aktiv mitzugestalten?

– Workshop in englischer Sprache –

WORKSHOP E: DIE EUROPÄISCHE EBENE

RAUM 110, ANTIGUA

Fragen zur Diskussion:

- Wie kann ich mich als Kommune auf europäischer Ebene einbringen? Welche Foren gibt es? Wie können/müssen diese verbessert werden? Wo gibt es Fördermöglichkeiten, mich auch über die Grenzen Deutschlands hinaus einzubringen?

Moderation

Dr. Thomas Fues

Leiter der Abteilung Ausbildung
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber
Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

12.10 Uhr

Inputs

Jean Bossuyt

Leiter der Strategieabteilung
European Centre for Development Policy Management (ECDPM), Maastricht

Christiane Overmans

Stadtverordnete Bonn
Vorsitzende des Ausschusses für kommunale Entwicklungszusammenarbeit des Deutschen Rats der Gemeinden und Regionen Europas
Vizepräsidentin des Rats der Gemeinden und Regionen Europas

12.30 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

13.20 Uhr

Anfertigung der lessons learnt

13.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Auswertung und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

12.00 UHR

TEIL VI

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN: DIE POST-2015-AGENDA ALS CHANCE

Welche Möglichkeiten haben Vertreter der kommunalen Ebene laufende Prozesse zur Etablierung einer neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung auf unterschiedlichen Ebenen aktiv mitzugestalten?

– Workshop in englischer Sprache –

WORKSHOP F: DIE INTERNATIONALE EBENE

RAUM 102, NAUEN

Fragen zur Diskussion:

- Wie kann ich mich als Kommune auf internationaler Ebene einbringen?
- Welche Foren gibt es?
- Wie können/müssen diese verbessert werden?
- Wo gibt es Fördermöglichkeiten, mich auch über die Grenzen Deutschlands hinaus einzubringen?

Moderation

Jürgen Maier

Geschäftsführer

Forum Umwelt und Entwicklung, Berlin

Begrüßung und Vorstellung der Inputgeber

Erläuterung der Fragestellungen und Methoden

12.10 Uhr

Inputs

Yunus Arikan

Leiter der Abteilung «Advocacy»

ICLEI - Local Governments For Sustainability, Bonn

Johannes Krassnitzer

Sekretariat für den Dialog zur Lokalisierung der Post-2015-Agenda

des United Nations Development Programme (UNDP), ART Initiative, Brüssel

12.30 Uhr

Kleinstgruppenarbeit

13.20 Uhr

Anfertigung der lessons learnt

13.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Auswertung und Diskussion im Plenum (Gremiensaal)

14.30 UHR **AUSWERTUNG AUS DEN ARBEITSGRUPPEN**

15.20 UHR **TEIL VII**
AUSBLICK – GLOBALE ZIELE FÜR DIE LOKALE EBENE

Hon. Emmanuel Kwadwo Agyekum MP

Stellvertretender Minister für
lokale Regierungsführung und ländliche Entwicklung, Accra

Jürgen Roters

Oberbürgermeister Köln

16.00 Uhr Verabschiedung durch die Veranstalter

Dr. Stefan Wilhelmy

Abteilungsleiter Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Bonn

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin
Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn